

1) Abbildung 12: Wie bezeichnet man die Punkte 1 und 2 in der Abbildung?

- ☐ A) 1 = Obersegel 2 = Untersegel
- ☐ B) 1 = Untersegel 2 = Obersegel
- ☐ C) 1 = Eintrittskante 2 = Austrittskante
- ☐ D) 1 = Oberliek 2 = Unterliek

2) Abbildung 12: Wie bezeichnet man die Punkte 3, 4 und 5 in der Abbildung?

- ☐ A) 3 = Kappenende 4 = Galerieleinen 5 = Stammleinen
- ☐ B) 3 = Stabilisator 4 = Bremsspinne 5 = Hauptbremeleine
- ☐ C) 3 = Seitenbegrenzung 4 = Kevlarleine 5 = Dyneemaleine
- ☐ D) 3 = Ausgleichsöffnung (Crossport) 4 = Leine zum Ohrenanlegen 5 = Hauptstammleine

3) Abbildung 12: Wie bezeichnet man die Punkte 6 und 7 in der Abbildung?

- ☐ A) 6 = Hauptleine 7 = Nebenleine
- ☐ B) 6 = Galerieleinen 7 = Stammleine
- ☐ C) 6 = Stammleine 7 = Galerieleinen
- ☐ D) 6 = Tragegurtleine 7 = Verbindungsleine

4) Abbildung 31: Wie bezeichnet man die Punkte 1, 2 und 3 in der Abbildung?

- ☐ A) 1 = Leinenbündler 2 = Rettungsgerätegriff 3 = Rettungsgeräte-Verbindungsleine
- ☐ B) 1 = Leinenschloss 2 = Steuerschlaufe (Bremsgriff) 3 = hinterer Tragegurt
- ☐ C) 1 = Hauptkarabiner 2 = Notgriff 3 = A-Tragegurt
- ☐ D) 1 = Aufhängekarabiner 2 = Bremspedal 3 = A-Tragegurt

5) Ober- und Untersegel des Gleitschirms

- ☐ A) Sind durch Zellwände und Zellzwischenwände verbunden
- ☐ B) Erhalten ihr Profil durch profilierte Rippen
- ☐ C) Sind an der Hinterkante (Austrittskante) zusammengenäht
- ☐ D) Alle sind richtig

6) Die Lastverteilung auf die Leinen der einzelnen Leinenebenen im Flug ist

- ☐ A) Ca. 1/2 auf A- und B-Leinen, 1/2 auf C- und D-Leinen
- ☐ B) Ca. 3/4 auf A- Leinen, der Rest auf B-, C- und D-Leinen
- ☐ C) Ca. 2/3 auf A- und B-Leinen und 1/3 auf C- und D-Leinen
- ☐ D) Allein vom jeweiligen Gleitschirmtyp abhängig

7) Wie bezeichnet man den vordersten Teil der Gleitschirmkappe, an welchem sich die Öffnungen befinden?

- ☐ A) Eintrittskante
- ☐ B) Einlasskante
- ☐ C) Stabilisator
- ☐ D) Profilkante

8) Das am häufigsten verwendete Tuchmaterial beim Gleitschirm ist

- ☐ A) Polyester
- ☐ B) PVC
- ☐ C) Aramid
- ☐ D) Polyamid (Nylon)

9) Was versteht man unter Ripstop-Gewebe?

- ☐ A) Eine spezielle Webtechnik für Gleitschirmtücher, sie erhöht die Wetterbeständigkeit
- ☐ B) Ein luftundurchlässiges Tuch
- ☐ C) Eine spezielle Webtechnik für Gleitschirmtücher, sie erhöht die Reißfestigkeit des Tuches
- ☐ D) Eine spezielle Webtechnik für Gleitschirmtücher, sie erhöht die Diagonaldehnung des Tuches

10) Ein feuchter Gleitschirm sollte

- ☐ A) über längere Zeit an der Sonne getrocknet werden
- ☐ B) "trocken geflogen" werden
- ☐ C) an einem schattigen Ort getrocknet werden
- ☐ D) Alle sind zu empfehlen

11) Sonneneinstrahlung und mechanische Belastung wie bspw. Schleifen des Schirmes über den Boden

- ☐ A) können die Beschichtung des Tuches innerhalb kürzester Zeit zerstören
- ☐ B) können die Beschichtung des Tuches auf längere Zeit nachhaltig schädigen
- ☐ C) schädigen die Beschichtung des Tuches nur in Verbindung mit Feuchtigkeit
- ☐ D) schädigen hauptsächlich die Fangleinen des Gleitschirms

12) Druckausgleichsöffnungen (Crossports)

- ☐ A) bewirken, dass die Luft quer durch die Kappe strömen kann und eingeklappte Zellen dadurch wieder geöffnet werden
- ☐ B) werden die Öffnungen an der Eintrittskante des Gleitschirms bezeichnet
- ☐ C) sind an Ober- und Untersegel angebracht und verteilen den Überdruck gleichmäßig in der ganzen Gleitschirmkappe
- ☐ D) befinden sich an der Hinterkante (Austrittskante) und ermöglichen ein kontrolliertes Entweichen des Überdrucks in der Gleitschirmkappe

14) Verstärkungen im Bereich der Eintrittskante der Gleitschirmkappe

- ☐ A) werden aus Festigkeitsgründen verwendet
- ☐ B) erschweren den Füllvorgang der Kappe beim Start
- ☐ C) sind in den Gütesiegelanforderungen vorgeschrieben
- ☐ D) erleichtern den Füllvorgang der Kappe beim Starten und stabilisieren die Eintrittskante in Turbulenzen

15) Querbänder, die in Querrichtung in die Kappe eingenäht sind,

- ☐ A) erhöhen die Festigkeit des stark belasteten hinteren Teils der Kappe
- ☐ B) erhöhen die Festigkeit des stark belasteten vorderen Teils der Kappe
- ☐ C) erhöhen die aerodynamische Stabilität und verringern Eigenschwingungen der Kappe
- ☐ D) sollen die Starteigenschaften des Gleitschirms verbessern

16) Die Luftdurchlässigkeit (Porosität) bei Gleitschirmtüchern

- ☐ A) sollte möglichst groß sein
- ☐ B) sollte möglichst gering sein
- ☐ C) spielt eine untergeordnete Rolle
- ☐ D) kann mit Imprägniermittel immer wieder aufgebessert werden

17) Stark gealterte Gleitschirmtücher

- ☐ A) sind häufig an der deutlich verblassten Farbe erkennbar
- ☐ B) haben eine verringerte Dehnungsstabilität und Reißfestigkeit
- ☐ C) können sich nachteilig auf Startverhalten und Sackflugneigung des Gleitschirms auswirken
- ☐ D) Alle sind richtig

18) Bei Kontakt mit Chemikalien wie bspw. Batteriesäure

- ☐ A) werden Tuch und Leinen des Gleitschirms schwer beschädigt
- ☐ B) darf der Schirm nicht mehr geflogen werden
- ☐ C) ist eine Überprüfung durch den Hersteller erforderlich
- ☐ D) Alle sind richtig

19) V-Rippen (Diagonalzellen)

- ☐ A) sind ein konstruktives Mittel um die Zahl der Leinansatzpunkt an der Kappe ohne Verschlechterung der Profilgenauigkeit zu reduzieren
- ☐ B) erhöhen die Profilgenauigkeit weil weniger Leinenansatzpunkte an der Kappe angreifen
- ☐ C) werden zur Festigkeitserhöhung eingesetzt
- ☐ D) werden nur in Hochleistungsgleitschirmen verwendet

20) Aus welchem Anlass ist das Kontrollieren der Leinenlängen erforderlich?

- ☐ A) Nach einer Baumlandung
- ☐ B) Nach einer Wasserlandung
- ☐ C) Bei auffälligem Flugverhalten
- ☐ D) Alle sind richtig

21) Welche Anforderungen werden unter anderem an Gleitschirmleinen gestellt?

- ☐ A) Geringe Dehnung, geringe Bruchlast
- ☐ B) Hohe Dehnung, geringe Bruchlast
- ☐ C) Geringe Dehnung, hohe Bruchlast
- ☐ D) Hohe Dehnung, hohe Bruchlast

22) Verbindungselemente aus Aluminium müssen umgehend ausgetauscht werden, wenn

- ☐ A) Dellen oder Kerben sichtbar sind
- ☐ B) der Schnapper nicht mehr selbständig schließt
- ☐ C) die vom Hersteller angegebene Gebrauchsdauer überschritten worden ist
- ☐ D) Alle sind richtig

24) Auf welches Leinen-Kernmaterial treffen diese Eigenschaften zu: Extrem dehnungsarm, knickempfindlich, hitzebeständig, gelbfaserig.

- ☐ A) Dyneema
- ☐ B) Polyester
- ☐ C) Nylon
- ☐ D) Kevlar (Aramid)

25) Auf welches Leinen-Kernmaterial treffen diese Eigenschaften zu: Weitgehend dehnungsarm, knickunempfindlich, hitzeunbeständig, weißfaserig.

- ☐ A) Nylon
- ☐ B) Kevlar (Aramid)
- ☐ C) Dyneema
- ☐ D) Polyester

26) Welche Aufgabe hat der Mantel von Gleitschirmleinen?

- ☐ A) Abrieb- und UV-Schutz
- ☐ B) Er schützt den empfindlichen Kern vor Feuchtigkeit
- ☐ C) Er schützt den empfindlichen Kern vor Hitze und Kälte
- ☐ D) Er gleicht die starke Dehnung des Kerns aus

27) Welche Aussage zur Steuerleineneinstellung ist richtig?

- ☐ A) Der Vorlauf (Leerweg) der Steuerleinen sollte so kurz wie möglich sein, maximal 3 cm
- ☐ B) Die werkseitige Steuerleineneinstellung sollte nicht verändert werden, weil der vorgegebene Vorlauf (Leerweg) sehr wichtig für sicheres Verhalten des Gerätes ist
- ☐ C) Die Steuerleinen können grundsätzlich nicht verstellt werden, weil diese, wie alle anderen Leinen des Gleitschirms, fest vernäht sind
- ☐ D) Die Länge der Steuerleinen wird durch "Wickeln" angepasst

28) Die Länge der Steuerleinen sollte so eingestellt sein, dass

- ☐ A) zum Landen einmal gewickelt werden muss
- ☐ B) das Gerät bis auf Schulterhöhe abgebremst mit dem besten Gleiten fliegt
- ☐ C) der ganze Geschwindigkeitsbereich des Gleitschirms problemlos erflogen werden kann
- ☐ D) die Leinen möglichst kurz sind, um ein Verwickeln mit den D-Leinen zu verhindern

29) Eine Verkürzung der Steuerleinen

- ☐ A) kann den erforderlichen Vorlauf (Leerweg) so stark reduzieren, dass es zu Problemen beim Aufziehen und beim Beschleunigen kommen kann
- ☐ B) kann sich im Laufe der Zeit auch durch Schrumpfung der Dyneemaleinen ergeben
- ☐ C) kann das Extremflugverhalten drastisch verschärfen
- ☐ D) Alle sind richtig

30) Die Stammleinen des Gleitschirms

- ☐ A) münden in den Leinenschlössern
- ☐ B) weisen in der Regel den größten Durchmesser auf
- ☐ C) vergabeln sich nach oben zu den Galerieleinen
- ☐ D) Alle sind richtig

32) Was kann auf Schrumpfung (Verkürzung) der hinteren Leinenebenen hinweisen?

- ☐ A) Ausgebleichte Leinen
- ☐ B) Ungewohnt verzögertes Hochsteigen der Kappe beim Start
- ☐ C) Ungewohnt schnelles Hochsteigen der Kappe beim Start
- ☐ D) Ungewohnt hohe Trimmgeschwindigkeit

33) Die Stammleine, die zum äußeren Flügelende des Gleitschirms führt,

- ☐ A) ist die Leine zum Ohrenanlegen und deshalb häufig andersfarbig markiert
- ☐ B) hat einen besonders großen Durchmesser, weil sie hohe Lasten aufnehmen muss
- ☐ C) ist die Stabiloleine, die zum leichtern Auffinden für das Lösen eines Verhängers andersfarbig markiert ist
- ☐ D) muss besonders elastisch sein und ist deshalb immer aus Dyneema- Material

34) Die Gesamtfestigkeit aller Stammleinen der A-und B-Leinenebenen

- ☐ A) muss mindestens doppelt so hoch sein wie das maximale Startgewicht des Gleitschirms, und nicht weniger als 200 kg
- ☐ B) muss mindestens das 8- fache des maximal zulässigen Startgewichtes des Gleitschirms betragen, und nicht weniger als 800 kg (8.000 N)
- ☐ C) ist von weniger großer Bedeutung, da die Hauptlast von den hinteren C- und D- Leinenebenen getragen werden
- ☐ D) muss generell 1 Tonne überschreiten

35) Viele Gleitschirme haben zweigeteilte A-Tragegurte. Damit

- ☐ A) soll das Starten erleichtert werden
- ☐ B) soll das Ohrenanlegen erleichtert werden
- ☐ C) soll das Beschleunigen erleichtert werden
- ☐ D) soll der B-Leinen- Stall erleichtert werden

36) Welche Aussagen zum Beschleunigungssystem sind richtig?

- ☐ A) Bei Betätigung verkleinert es den Anstellwinkel des Gleitschirmes durch Verkürzen der C-und D-Tragegurte
- ☐ B) Bei Betätigung verkleinert es den Anstellwinkel des Gleitschirmes durch Verkürzen der A-und B-Tragegurte
- ☐ C) Es sollte nur bei Starkwind-Flügen eingehängt werden
- ☐ D) Bei Betätigung steigert es die Höchstgeschwindigkeit des Gleitschirmes um bis zu 5%.

37) Welche Aussagen zum Beschleunigungssystem sind richtig?

- ☐ A) Bei Betätigung erhöhen sich Eigengeschwindigkeit und Einklapptendenz, die Sinkgeschwindigkeit verringert sich
- ☐ B) Bei Betätigung erhöhen sich Eigengeschwindigkeit und Sinkgeschwindigkeit, die Einklapptendenz nimmt ab
- ☐ C) Bei Betätigung erhöhen sich Eigengeschwindigkeit, Sinkgeschwindigkeit und Einklapptendenz
- ☐ D) Die Eigengeschwindigkeit erhöht sich nur bei Gegenwind, Sinkgeschwindigkeit und Einklapptendenz steigen an

38) Das Beschleunigungssystem des Gleitschirmes

- ☐ A) sollte exakt auf den Piloten eingestellt werden
- ☐ B) sollte bei jedem Höhenflug eingehängt werden
- ☐ C) sollte in turbulenten Flugbedingungen sowie in Bodennähe nicht betätigt werden
- ☐ D) Alle sind richtig

39) Bei der Wahl des Gurtzeuges sollte vor allem darauf geachtet werden, dass

- ☐ A) eine möglichst exakte Anpassung an die Statur des Piloten möglich ist
- ☐ B) ein einwandfreies Auslösen des Rettungsschirmes aus dem Außencontainer möglich ist
- ☐ C) eine aufrechte und laufbereite Pilotenposition eingenommen werden kann
- ☐ D) Alle sind richtig

40) Eignung und Grundeinstellungen eines Gurtzeuges testet man am besten

- ☐ A) bei einem langen Thermikflug
- ☐ B) in einem Gurtzeug-Simulator unter Einweisung eines Fluglehrers
- ☐ C) bei einem Tandemflug mit Fluglehrer
- ☐ D) Gurtzeuge haben Einheitsgröße, ein Test ist nicht erforderlich

41) Welche Charakteristiken treffen auf Gurtzeuge mit hohen Aufhängepunkten zu?

- ☐ A) Die Bewegungen der Schirmkappe werden sehr deutlich auf den Piloten übertragen. Der Schirm spricht sensibel auf Steuerung mit Gewichtsverlagerung an
- ☐ B) Die Bewegungen der Schirmkappe werden gedämpft auf den Piloten übertragen. Der Schirm spricht wenig sensibel auf Steuerung mit Gewichtsverlagerung an
- ☐ C) Die Bewegungen der Schirmkappe werden sehr deutlich auf den Piloten übertragen. Der Schirm spricht wenig sensibel auf Steuerung mit Gewichtsverlagerung an
- ☐ D) Die Bewegungen der Schirmkappe werden gedämpft auf den Piloten übertragen. Der Schirm spricht sensibel auf Steuerung mit Gewichtsverlagerung an

42) Welche Charakteristiken treffen auf Gurtzeuge mit niedrigen Aufhängepunkten zu?

- ☐ A) Die Bewegungen der Schirmkappe werden sehr deutlich auf den Piloten übertragen. Der Schirm spricht sensibel auf Steuerung mit Gewichtsverlagerung an.
- ☐ B) Die Bewegungen der Schirmkappe werden gedämpft auf den Piloten übertragen. Der Schirm spricht wenig sensibel auf Steuerung mit Gewichtsverlagerung an.
- ☐ C) Die Bewegungen der Schirmkappe werden sehr deutlich auf den Piloten übertragen. Der Schirm spricht wenig sensibel auf Steuerung mit Gewichtsverlagerung an.
- ☐ D) Die Bewegungen der Schirmkappe werden gedämpft auf den Piloten übertragen. Der Schirm spricht sensibel auf Steuerung mit Gewichtsverlagerung an.

43) Die Schließen an Frontgurt (Brustgurt) und Beingurten des Gurtzeuges

- ☐ A) müssen regelmäßig geölt werden
- ☐ B) müssen der Luftfahrt-Norm entsprechen
- ☐ C) müssen beim Schließen hörbar einrasten
- ☐ D) sind auch verschmutzt oder vereist voll funktionsfähig

44) Herausfallsicherungen an Gurtzeugen

- ☐ A) schützen den Piloten vor dem Herausfallen bei unverschlossenen Beingurten
- ☐ B) schützen das Rettungsgerät vor dem Herausfallen bei offenem Außencontainer
- ☐ C) machen den Checkpunkt "Pilot" beim Startcheck überflüssig
- ☐ D) verbinden den Frontgurt (Brustgurt) mit den Schultergurten des Gurtzeuges

45) Nach den Lufttüchtigkeitsforderungen geprüfte Gleitschirmgurtzeuge müssen einen Rückenschutz aufweisen. Welchen?

- ☐ A) Mustergeprüfte Luftprotektoren oder Schaumstoff-Protektoren
- ☐ B) Hartschalen-Protektoren
- ☐ C) CE-zertifizierte Motorrad-Protektoren oder Snowboard-Protektoren
- ☐ D) Alle sind richtig

46) Die Reinigung eines verschmutzten Gleitschirms

- ☐ A) kann mit herkömmlichen Haushaltsreinigern gemäß Anleitung des Reinigungsmittelherstellers erfolgen
- ☐ B) kann mit klarem Wasser durchgeführt werden, trocknen in der Sonne
- ☐ C) kann mit klarem Wasser durchgeführt werden, trocknen an einem schattigen Ort
- ☐ D) muss mit Spiritus durchgeführt werden

47) Welche Grundsätze gelten für Reparaturen von Gleitschirmen?

- ☐ A) Jegliche Art von Reparatur darf nur vom Hersteller durchgeführt werden
- ☐ B) Kleine Risse kann der Pilot mit Klebesegel reparieren, größere Reparaturen gehören in den Fachbetrieb
- ☐ C) Segelreparaturen darf der Pilot selbst durchführen, Reparaturen von Leinen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden
- ☐ D) Leinenreparaturen darf der Pilot selbst durchführen, Segelreparaturen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden

48) Bei einer Nachprüfung (Check) werden unter anderem folgende Arbeiten durchgeführt:

- ☐ A) Leinenlängen nachmessen und protokollieren
- ☐ B) Überprüfen der Reißfestigkeit einzelner Leinen
- ☐ C) Überprüfen der Luftdurchlässigkeit des Tuches und Untersuchung auf Beschädigungen
- ☐ D) Alle sind richtig

50) Die auf dem Gleitschirm angebrachte Musterprüfplakette enthält unter anderem Angaben zu

- ☐ A) LTF-Klassifizierung, Materialien, Lebensdauer, Seriennummer
- ☐ B) LTF-Klassifizierung, Sitzzahl, Startgewicht, Hersteller, Datum der Stückprüfung
- ☐ C) LTF-Klassifizierung, Pilotenqualifikation, Name des Testpiloten,
- ☐ D) LTF-Klassifizierung, Pflegeanleitung, Festigkeitswerte, Hersteller

51) Welche Aussagen sind zu den Flugtests im Rahmen der Musterprüfung korrekt?

- ☐ A) Ein Testpilot erflegt und beurteilt alle Extremflugmanöver im mittleren Bereich des Startgewichtes, stichprobenartig fliegt ein zweiter Testpilot das Testprogramm erneut. Zur Klassifizierung werden die Testergebnisse gemittelt.
- ☐ B) Zwei Testpiloten erflegen und beurteilen unabhängig voneinander alle Extremflugmanöver an der oberen und unteren Grenze des Startgewichtes, sowie beim beschleunigten Flug. Zur Klassifizierung wird das schlechteste Testergebnis gewertet.
- ☐ C) Ein Testpilot der Herstellerfirma erflegt alle Extremflugmanöver. Testpiloten der Musterprüfstelle beurteilen und klassifizieren das Geräteverhalten aufgrund der Beobachtung dieser Testflüge.
- ☐ D) Ein Testpilot der Herstellerfirma erflegt alle Extremflugmanöver. Testpiloten der Musterprüfstelle beurteilen und klassifizieren das Geräteverhalten aufgrund der Videodokumentation dieser Testflüge.

52) Das bei den Flugtests ermittelte Extremflugverhalten des Gleitschirms

- ☐ A) ist nur bei Hochleistern Grundlage für die Klassifizierung
- ☐ B) ist mit dem Extremflugverhalten des Gleitschirms in der Praxis immer identisch
- ☐ C) wird wegen der Aggressivität der Flugtestmanöver in der Praxis immer weniger kritisch ausfallen
- ☐ D) kann in der Praxis durch Wind- und Turbulenzeinfluss oder Pilotenfehler deutlich kritischer ausfallen

53) Der Begriff "Kompatibilitätsprüfung" bezeichnet

- ☐ A) die Überprüfung einer Gurtzeug - Rettungsschirmkombination auf einwandfreie Funktion des Auslösemechanismus durch Fachpersonal
- ☐ B) die Überprüfung einer Gleitschirm - Gurtzeugkombination im Rahmen der Musterprüfung durch die DAkKS-akkreditierte Prüfstelle
- ☐ C) die Überprüfung, ob ein Rettungsgerät mit dem Startgewicht des Piloten kompatibel ist
- ☐ D) Die Prüfung der Kompatibilität aller Bauteile eines Gleitschirmes im Rahmen der Detailprüfung durch die DAkKS-akkreditierte Prüfstelle

54) Welche Aussagen zur Kompatibilität von Gurtzeugen und Rettungsschirmen sind korrekt?

- ☐ A) Alle mustergeprüften Gurtzeuge sind mit allen mustergeprüften Rettungsschirmen kompatibel
- ☐ B) Jedes Gurtzeug ist nur mit dafür mustergeprüften Rettungsschirmen kompatibel
- ☐ C) Die Kompatibilität ist u.a. abhängig von der Größe des Rettungsschirms und der Bauweise von Innen- und Außencontainer, sie muss stets bei einer Kompatibilitätsprüfung festgestellt werden
- ☐ D) Die Kompatibilität von Gurtzeugen und Rettungsschirmen ist nicht erforderlich, da es sich um zwei voneinander völlig unabhängige Gegenstände handelt

55) Wann ist eine Kompatibilitätsprüfung erforderlich?

- ☐ A) Bei jeder Neukombination von Gurtzeug oder Rettungsschirm vor dem ersten Flug
- ☐ B) Gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung, meist zweimal im Jahr
- ☐ C) Vor jedem Flug
- ☐ D) Jedes Mal wenn der Rettungsschirm neu gepackt wird

56) Was ist bei Rettungsgerätegriffen zu beachten, die mit Klett am Gurtzeug befestigt sind?

- ☐ A) Klett verliert mit der Zeit an Haltekraft, deshalb muss der Griff regelmäßig (z.B. beim Vorflugcheck) fest an den Klett gedrückt werden, damit die Auslösekraft nicht gefährlich gering wird
- ☐ B) Klett erhöht in der Regel seine Haltekraft mit der Zeit selbständig, deshalb muss regelmäßig (z.B. beim Vorflugcheck) der Griff vom Klett gelöst und wieder neu befestigt werden, damit die Auslösekraft nicht gefährlich hoch wird
- ☐ C) Der Klett muss regelmäßig, spätestens alle 12 Monate, erneuert werden
- ☐ D) Klettbefestigungen von Rettungsgerätegriffen sind nicht zugelassen, weil die Auslösekraft mit dieser

Befestigungsmethode generell zu hoch ist

57) Verbindungsglieder sind u.a.

- ☐ A) die Einschlaufbänder der Galerieleinen an der Kappe und die Steuerschlaufen
- ☐ B) Leinenschlösser und Gurtzeug-Karabiner
- ☐ C) Tragegurte
- ☐ D) Alle sind richtig

58) Gurtzeug-Karabiner aus Aluminium

- ☐ A) weisen höhere Bruchlasten als Gurtzeug-Karabiner aus Stahl auf
- ☐ B) sind nicht zugelassen
- ☐ C) können bei Beschädigung (Dellen, Risse) deutliche Festigkeitseinbußen erleiden
- ☐ D) müssen, wegen ihrer geringeren Festigkeiten jährlich bzw. alle 100 Flüge ausgetauscht werden

59) Am Startplatz stellt der Pilot beim Vorflugcheck einen ca. 5 cm langen Riss im Untersegel seines Gleitschirmes fest. Er sollte

- ☐ A) starten und den Schirm nach dem Flug fachmännisch reparieren lassen
- ☐ B) vor dem Start den Riss beidseitig mit Klebesegel reparieren
- ☐ C) vor dem Start den Riss mit Nadel und Faden vernähen
- ☐ D) Alle sind möglich

60) Am Startplatz stellt der Pilot beim Vorflugcheck fest, dass Kern und Mantel einer A-Stammleine stark beschädigt sind. Er sollte

- ☐ A) starten und die Leine nach dem Flug fachmännisch austauschen lassen
- ☐ B) nicht starten und die Leine vor dem nächsten Flug fachmännisch austauschen lassen
- ☐ C) vor dem Start die Leine mit Klebeband tapen
- ☐ D) den Mantel mit einem Feuerzeug wieder verschweißen

61) Die Fangleinenschlösser

- ☐ A) sind verschweißt und lassen sich nicht öffnen
- ☐ B) müssen regelmäßig ausgetauscht werden
- ☐ C) müssen bei jedem Startcheck, als Teil des 5-Punkte-Checks, auf festen Sitz des Schraubverschlusses überprüft werden
- ☐ D) müssen in regelmäßigen Abständen, z.B. beim Vorflugcheck, auf festen Sitz des Schraubverschlusses überprüft werden

62) Fürs Gleitschirmfliegen am besten geeignet sind

- ☐ A) Fahrradhelme mit CE-Prüfzeichen, weil sie besonders leicht sind
- ☐ B) Halbschalenhelme für Skifahrer mit CE-Prüfzeichen, weil sie den besten Kompromiss aus Festigkeit und Leichtigkeit bieten
- ☐ C) Helme mit CE-EN 966-Prüfzeichen für Flugsporthelme, weil sie für die Verwendung beim Flugsport optimiert und geprüft sind
- ☐ D) Motorrad-Vollvisierhelme mit CE-Prüfzeichen, weil sie besonders hohe Festigkeiten aufweisen

63) Die Klassifizierung eines Gleitschirms aufgrund der Flugtests durch die Testpiloten der Musterprüfstelle gibt Aufschluss über

- ☐ A) Gleitleistung, minimales Sinken, Höchstgeschwindigkeit
- ☐ B) Verarbeitung und Haltbarkeit
- ☐ C) Flugverhalten in Extremsituationen und Piloteneignung
- ☐ D) Alle sind richtig

64) Welche Tests durchläuft ein Gleitschirm bei der Musterprüfung?

- ☐ A) Festigkeitsprüfung, Luftdurchlässigkeitsprüfung, Stückprüfung
- ☐ B) Zerreitest, Leinen-Knicktest, Detailprüfung, Stückprüfung
- ☐ C) Testflüge, Windkanaltest, Stückprüfung
- ☐ D) Schocktest, Festigkeitstest, Flugtests und Detailprüfung

65) Bei Rettungsgeräten werden beim Test für die Musterprüfung u.a.

- ☐ A) Festigkeit und Sinkgeschwindigkeit überprüft
- ☐ B) Der Auslösemechanismus überprüft
- ☐ C) Die fachgerechte Packmethode überprüft
- ☐ D) Alle sind richtig

66) Das Testprogramm der Musterprüfung für Gurtzeuge besteht aus

- ☐ A) Funktionsprüfung, Festigkeitstest und Flugtest
- ☐ B) Abwurftest und Zerreitest
- ☐ C) Funktionsprüfung, Stückprüfung, Schocktest
- ☐ D) Überprüfung der Flugbequemlichkeit

67) Uneingeschränkt für Flugschüler und Einsteiger geeignet sind Gleitschirme der LTF-Klassifizierung

- ☐ A) A
- ☐ B) B
- ☐ C) C
- ☐ D) D

68) Wie häufig sollten Rettungsgeräte neu gepackt werden?

- ☐ A) Nach Herstellerangaben ca. alle 2 Jahre
- ☐ B) Nach Herstellerangaben ca. 1-3 mal pro Jahr
- ☐ C) Nach Herstellerangaben ca. monatlich
- ☐ D) Nach Herstellerangaben ca. alle 20 Flüge

69) Ein feucht gewordenes Rettungsgerät

- ☐ A) muss im Innencontainer verbleiben und dort trocknen. Anschließend neu packen lassen
- ☐ B) muss zur Überprüfung zum Hersteller und ggf. gegen ein neues ausgetauscht werden
- ☐ C) muss sofort ausgebaut, an der Sonne getrocknet und neu gepackt werden
- ☐ D) muss ausgebaut, an einem schattigen Ort gelüftet und getrocknet und neu gepackt werden

70) Welche Aussagen zur Anhängelast bei Rettungsschirmen sind richtig?

- ☐ A) Bei der Musterprüfung wird aus dem Festigkeitstest und dem Sinkgeschwindigkeitstest die maximal zulässige Anhängelast ermittelt
- ☐ B) Das Startgewicht des Piloten muss niedriger oder gleich groß sein wie die maximal zulässige Anhängelast
- ☐ C) Das Startgewicht des Piloten sollte ca. 20 % niedriger sein als die maximal zulässige Anhängelast, um für eine Rettungsgeräte Landung weitgehend unkritische Sinkgeschwindigkeit zu erreichen
- ☐ D) Alle sind richtig

71) Welche Geräteeigenschaften sind für eine hohe Flächenbelastung beim Gleitschirm charakteristisch?

- ☐ A) Geringere Stabilität gegen Einklapper, geringere Trimmgeschwindigkeit, weniger dynamische Schirmreaktionen
- ☐ B) Höhere Stabilität gegen Einklapper, höhere Trimmgeschwindigkeit, höhere Sinkgeschwindigkeit, dynamischere Schirmreaktionen
- ☐ C) Geringere Sinkgeschwindigkeit, besseres Gleiten, besseres Handling
- ☐ D) Höhere Sinkgeschwindigkeit, schlechteres Gleiten, trägeres Handling

72) Was ist beispielsweise unter der Überschreitung der Betriebsgrenzen eines Gleitschirms zu verstehen?

- ☐ A) Einflüge in den kontrollierten Luftraum und Flüge nach Sonnenuntergang
- ☐ B) Das Überschreiten der maximal zulässigen Flughöhe
- ☐ C) Das Über- oder Unterschreiten der Grenzen des zugelassenen Gewichtsbereichs
- ☐ D) Das Fliegen eines nicht mustergeprüften bzw. nicht ordnungsgemäß nachgeprüften Gleitschirms

73) Abbildung 1: Abbildung: Trotz kräftigem Zug am Auslösegriff (nach rechts-oben) löst sich der Splint nicht aus dem Loop des Aussencontainerverschlusses. Welche Aussagen sind richtig?

- ☐ A) Dies ist konstruktiv so beabsichtigt. Grundsätzlich muss bei Zug am Auslösegriff zunächst die Verbindung Griff-Innencontainer deutlich gespannt sein (wie auf dem Bild zu sehen), erst bei weiterem Ziehen darf sich der Splint lösen
- ☐ B) Einbaufehler ! Die Verbindung Griff-Innencontainer ist kürzer als die Verbindung Griff-Splint. Die Auslösung des Rettungsgerätes ist blockiert. Lebensgefahr !
- ☐ C) Grundsätzlich muss bei Zug am Auslösegriff erst der Splint auslösen
- ☐ D) Die Antworten "Einbaufehler!" und "Grundsätzlich?" sind richtig

74) Abbildung 2: Die Abbildung zeigt die Verbindung Auslösegriff-Rettungsgerät von zwei verschiedenen Gleitschirm-Gurtzeugen. Welche ist für ein erfolgreiches Auslösen des Rettungsgerätes besser ausgelegt und warum?

- ☐ A) Nach dem Herausziehen aus dem Gurtzeug-Container muss der Pilot den Griff festhalten und warten, bis der Rettungsschirm selbständig aus dem Innencontainer herausfällt. Dafür ist die rechte, lange Verbindung besser geeignet
- ☐ B) Die Länge der Verbindung Auslösegriff-Rettungsgerät ist beim Auslösen des Rettungsgerätes nicht von Bedeutung, deshalb sind beide gleich gut geeignet
- ☐ C) Die linke, weil nur eine kurze Verbindung ein kraftvolles und gezieltes Wegschleudern des Rettungsgerätes in den freien Luftraum erlaubt
- ☐ D) Die rechte, weil nur eine lange Verbindung ein kraftvolles und gezieltes Wegschleudern des Rettungsgerätes in den freien Luftraum erlaubt

75) Welche Problematik muss bei Verwendung eines Rettungsgeräte-Frontcontainers berücksichtigt werden?

- ☐ A) Dass der Rettungsschirm schwieriger auszulösen ist
- ☐ B) Keine Besondere, Frontcontainer für Rettungsgeräte sind allen anderen Rettungsgeräte-Containern technisch überlegen
- ☐ C) Dass der Frontcontainer durch sein Gewicht den Piloten im Startlauf in zu starke Vorlage bringt
- ☐ D) Dass der Frontcontainer die Sicht auf die Gurtzeug-Schließen verdeckt und dadurch deren Sichtkontrolle erschwert

76) Welche Einflüsse können die Lebensdauer eines Rettungsgerätes vermindern?

- ☐ A) Feuchtigkeit und UV- Strahlung
- ☐ B) Kälte und häufiges Packen
- ☐ C) Zu langes Lüften vor dem Packen
- ☐ D) Alle sind richtig

77) Abbildung 3: Wie bezeichnet man die Punkte 1, 2 und 3 in der Abbildung?

- ☐ A) 1 = Kappe 2 = Scheitel 3= Basis
- ☐ B) 1 = Fangleine 2 = Basis 3= Scheitel
- ☐ C) 1 = Basis 2 = Scheitel 3 = Kappe
- ☐ D) 1 = Basis 2 = Mittelleine 3 = Scheitel

78) Abbildung 3: Wie bezeichnet man die Punkte 4, 5 und 6 in der Abbildung?

- ☐ A) 4 = Fangleine 5 = Mittelleine 6 = Verbindungsleine
- ☐ B) 4 = Verbindungsleine 5 = Fangleine 6 = V-Leine
- ☐ C) 4 = Mittelleine 5 = Fangleine 6 = Verbindungsleine
- ☐ D) 4 = V-Leine 5 = Verbindungsleine 6 = Hauptleine

79) Abbildung 32: Wie bezeichnet man die Punkte 1, 2 und 3 in der Abbildung?

- ☐ A) 1 = Beingurte 2 = Gurtschlösser 3= Herausfallsicherung
- ☐ B) 1 = Herausfallsicherung 2 = Hauptaufhängung 3= Beingurt
- ☐ C) 1 = Herausfallsicherung 2 = Seitenverstellung 3= Frontgurt (Brustgurt)
- ☐ D) 1 = Frontgurt (Brustgurt) 2 = Hauptaufhängung 3 = Beingurt

80) Abbildung 32: Wie bezeichnet man die Punkte 4, 5 und 6 in der Abbildung?

- ☐ A) 4 = Herausfallsicherung 5 = Seitenverstellung 6 = Rettungsgeräte-Verbindungsleine
- ☐ B) 4 = Schultergurt 5 = Aufhängekarabiner 6 = Frontgurt (Brustgurt)
- ☐ C) 4 = Frontgurt (Brustgurt) 5 = Aufhängekarabiner 6 = Schultergurt
- ☐ D) 4 = Frontgurt (Brustgurt) 5 = Aufhängekarabiner 6 = Herausfallsicherung

81) Handschuhe sollten beim Gleitschirmfliegen

- ☐ A) nur wenn unbedingt nötig getragen werden, da der Pilot das Gefühl für die Bremsstellung verliert
- ☐ B) nur im Winter getragen werden
- ☐ C) zum Schutz der Hände vor Verletzungen grundsätzlich getragen werden
- ☐ D) in keinem Fall getragen werden

82) Das Variometer informiert den Piloten während des Fluges über

- ☐ A) die Horizontalgeschwindigkeit
- ☐ B) die Wetterentwicklung
- ☐ C) das Steigen und Sinken des Fluggerätes
- ☐ D) das Verhältnis zwischen vertikaler und horizontaler Geschwindigkeit

83) Das Variometer erhält seine Informationen durch das Messen

- ☐ A) des Höhenunterschieds
- ☐ B) der Luftdruckveränderung
- ☐ C) von Temperatur und Luftdichte
- ☐ D) der Horizontalgeschwindigkeit

85) Abbildung 5: Die Kräfte im stationären Geradeausflug: Wie bezeichnet man die Punkte 1, 2 und 3 in der Abbildung?

- ☐ A) 1 = Auftrieb 2 = Widerstand 3 = Vortrieb
- ☐ B) 1 = Widerstand 2 = Vortrieb 3 = Auftrieb
- ☐ C) 1 = Gewichtskraft 2 = Vortrieb 3 = Auftrieb
- ☐ D) 1 = Gleitwinkel 2 = Gewichtskraft 3 = Auftrieb

86) Abbildung 5: Die Kräfte im stationären Geradeausflug: Wie bezeichnet man die Punkte 4, 5 und 6 in der Abbildung?

- ☐ A) 4 = Auftrieb 5 = Widerstand 6 = Druckpunkt
- ☐ B) 4 = Widerstand 5 = totale Luftkraft 6 = Druckpunkt
- ☐ C) 4 = Schwerkraft 5 = Vortrieb 6 = Auftrieb
- ☐ D) 4 = Anstellwinkel 5 = Druckpunkt 6 = totale Luftkraft

87) Randwirbel entstehen während des Fluges

- ☐ A) weil die Grenzschicht hinter dem Umschlagpunkt turbulent wird
- ☐ B) weil der Druckunterschied zwischen Flügelober- und Unterseite ausgeglichen wird
- ☐ C) nur beim Einfliegen in den turbulenten Randbereich der Thermik
- ☐ D) nur beim beschleunigten Fliegen

88) Bei der Umströmung eines Gleitschirms entsteht Restwiderstand durch

- ☐ A) die nicht Auftrieb erzeugenden Teile (Pilot, Leinen)
- ☐ B) die Ablenkung der Strömung Richtung Boden
- ☐ C) die gegenseitige Beeinflussung der verschiedenen Widerstände
- ☐ D) den CW-Wert und die Größe der senkrecht zur Strömung stehenden Querschnittsfläche des Flügels

89) Wie wird die Bewegung des Gleitschirms um die Querachse bezeichnet?

- ☐ A) Nicken
- ☐ B) Rollen
- ☐ C) Gieren
- ☐ D) Lenzen

90) Wie wird die Bewegung des Gleitschirms um die Längsachse bezeichnet?

- ☐ A) Nicken
- ☐ B) Rollen
- ☐ C) Gieren
- ☐ D) Lenzen

91) Die Pendelstabilität des Gleitschirmes wird bewirkt durch

- ☐ A) die ausgleichende Pendelwirkung des tief hängenden Piloten
- ☐ B) die aerodynamische Flügelschränkung
- ☐ C) den so genannten S-Schlag im Flügelprofil
- ☐ D) den hohen Formwiderstand der Kappe

92) Abbildung 6: Wie bezeichnet man die Punkte A und B in der Abbildung?

- ☐ A) A = Stallpunkt, B = Geschwindigkeit des geringsten Sinkens
- ☐ B) A = Geschwindigkeit des geringsten Sinkens, B = Geschwindigkeit des besten Gleitens
- ☐ C) A = Geschwindigkeit des besten Gleitens, B = Geschwindigkeit des geringsten Sinkens
- ☐ D) A = Strömungsabriss, B = voll beschleunigte Geschwindigkeit

93) Abbildung 6: Der Gleitschirm, für welchen die Polare in der Abbildung erstellt wurde, hat

- ☐ A) das geringste Sinken mit ca. 1,2 m/s bei ca. 27 km/h Fluggeschwindigkeit, das beste Gleiten bei ca. 36 km/h Fluggeschwindigkeit mit ca. 1,5 m/s Sinken
- ☐ B) das geringste Sinken mit ca. 1,5 m/s bei ca. 36 km/h Fluggeschwindigkeit, das beste Gleiten bei ca. 27 km/h Fluggeschwindigkeit mit ca. 1,2 m/s Sinken
- ☐ C) zwischen 27 km/h und 36 km/h Fluggeschwindigkeit die gleiche Sinkgeschwindigkeit
- ☐ D) zwischen einem Sinken von 1,2 bis 1,5 m/s die gleiche Fluggeschwindigkeit

94) Ein Fluggerät mit Gleitzahl 8 fliegt 800 Meter über Grund. Welche Entfernung kann bei Windstille zurückgelegt werden?

- ☐ A) 12,0 km
- ☐ B) 24,0 km
- ☐ C) 6,4 km
- ☐ D) 8 km

95) Wird die Gleitzahl größer, so wird der Gleitwinkel

- ☐ A) größer
- ☐ B) nicht verändert
- ☐ C) kleiner
- ☐ D) nur bei Rückenwind größer

96) Welche Kraft ist beim Gleitflug gleich groß wie die Gewichtskraft?

- ☐ A) Der Auftrieb
- ☐ B) Die totale Luftkraft
- ☐ C) Die Resultierende aus Auftrieb und Vortrieb
- ☐ D) Die Zentrifugalkraft

97) Der Winkel zwischen der Richtung der anströmenden Luft und der Profilsehne heißt

- ☐ A) Gleitwinkel
- ☐ B) Einstellwinkel
- ☐ C) Anstellwinkel
- ☐ D) Steigungswinkel

98) Wird der Anstellwinkel zu klein

- ☐ A) kann die Strömung am Gleitschirm abreißen
- ☐ B) gerät der Gleitschirm in einen Spiralsturz
- ☐ C) nimmt die Geschwindigkeit deutlich zu
- ☐ D) kann der Gleitschirm einklappen

99) Wird der Anstellwinkel zu groß

- ☐ A) kann die Strömung am Gleitschirm abreißen
- ☐ B) gerät der Schirm in einen Spiralsturz
- ☐ C) nimmt die Geschwindigkeit deutlich zu
- ☐ D) kann der Gleitschirm einklappen

100) Das beim Kurvenflug auftretende Kurvengewicht

- ☐ A) resultiert aus Gewichtskraft und Zentrifugalkraft
- ☐ B) wird kompensiert durch die totale Luftkraft
- ☐ C) wirkt senkrecht zur Querachse
- ☐ D) Alle sind richtig

101) Der Auftrieb am ungebremsten Gleitschirm wirkt am stärksten

- ☐ A) im vorderen Drittel des Profils, im Mittelbereich des Flügels
- ☐ B) an der Eintrittskante, im Mittelbereich des Flügels
- ☐ C) im vorderen Drittel des Profils, im Außenbereich des Flügels
- ☐ D) an der Eintrittskante, im Außenbereich des Flügels

102) Der Widerstand

- ☐ A) sinkt bei zunehmender Geschwindigkeit linear
- ☐ B) bleibt bei zunehmender Geschwindigkeit gleich
- ☐ C) steigt bei zunehmender Geschwindigkeit quadratisch
- ☐ D) steigt bei zunehmender Geschwindigkeit linear

103) Beim vollständigen Strömungsabriss

- ☐ A) verliert der Gleitschirm den Auftrieb
- ☐ B) wirkt nur der Widerstand
- ☐ C) bricht der Kappeninnendruck zusammen
- ☐ D) Alle sind richtig

104) Geräte mit großer Flügelstreckung haben eine

- ☐ A) große Spannweite und große Flügeltiefe
- ☐ B) große Spannweite und geringe Flügeltiefe
- ☐ C) geringe Spannweite und geringe Flügeltiefe
- ☐ D) geringe Spannweite und große Flügeltiefe

105) Der am Flügel entstehende Auftrieb

- ☐ A) setzt sich aus Sogkräften an der Oberseite und Druckkräften an der Unterseite zusammen
- ☐ B) greift immer am Schwerpunkt des Flügels an
- ☐ C) ist immer genauso groß wie die totale Luftkraft
- ☐ D) Alle sind richtig

106) Der Widerstand eines durch die Luft bewegten Körpers ist abhängig von

- ☐ A) Auftriebsbeiwert und Restwiderstand
- ☐ B) Auftriebsbeiwert und Formwiderstand
- ☐ C) Querschnittsfläche, Anstellwinkel und Widerstandsbeiwert im Quadrat
- ☐ D) Querschnittsfläche, Widerstandsbeiwert, Luftdichte und Geschwindigkeit

107) Der durch den Druckausgleich am Flügel entstehende Widerstand wird bezeichnet als

- ☐ A) induzierter Widerstand
- ☐ B) Restwiderstand
- ☐ C) Formwiderstand
- ☐ D) Interferenzwiderstand

108) Der Druckpunkt ist der gedachte Angriffspunkt

- ☐ A) aller am Profil wirkenden Luftkräfte
- ☐ B) des am Profil wirkenden Gewichtsanteils
- ☐ C) des Gesamtwiderstands
- ☐ D) des Abtriebs

109) Wo beginnt die Ablösung der Luftteilchen am Tragflügelprofil und in welcher Richtung setzt sie sich bei zunehmenden Anstellwinkel fort?

- ☐ A) An der Profilnase, Fortsetzung in Strömungsrichtung
- ☐ B) Auf der gesamten Profiloberseite gleichzeitig
- ☐ C) Auf der Profiloberseite vor der Hinterkante, Wanderung entgegen der Strömungsrichtung
- ☐ D) Auf der Profilunterseite hinter dem Umschlagpunkt, Wanderung in Strömungsrichtung

110) Der Begriff geometrische Flügelschränkung bezeichnet

- ☐ A) den durchschnittlichen Abstand zwischen Eintritts- und Austrittskante
- ☐ B) den Abstand zwischen den beiden Flügelenden
- ☐ C) die Anstellwinkelunterschiede verschiedener Flügelabschnitte
- ☐ D) die durchschnittliche Belastung je Quadratmeter Flügelfläche

111) Die projizierte Fläche

- ☐ A) ist kleiner als die Fläche des ausgelegten Gleitschirms
- ☐ B) ist die Fläche, die der Gleitschirm im Flug aufweist
- ☐ C) weicht von der ausgelegten Fläche durch die Krümmung des Gleitschirms im Flug ab
- ☐ D) Alle sind richtig

112) Abbildung 7: Der Gleitschirm auf der Abbildung fliegt bei Windstille mit der Geschwindigkeit des besten Gleitens (36 km/h) und einer Gleitzahl von 8. Wie stark muss der konstante Rückenwind sein, damit das Gerät bis Kilometer 10 gleitet?

- ☐ A) 36 km/h
- ☐ B) 18 km/h
- ☐ C) 9 km/h
- ☐ D) 54 km/h

113) Abbildung 7: Der Gleitschirm auf der Abbildung hat bei Windstille mit der Geschwindigkeit des besten Gleitens (36 km/h) eine Gleitzahl von 8. Bei einem konstanten Gegenwind von 27 km/h gleitet das Gerät bis

- ☐ A) Kilometer 4
- ☐ B) Kilometer 2
- ☐ C) Kilometer 6
- ☐ D) Kilometer 8

114) Abbildung 4: Wie bezeichnet man die Punkte 7, 8 und 9 in der Abbildung?

- ☐ A) 7 = Rettungsgeräte-Verbindungsleine 8 = Rettungsgeräte-Auslösegriff 9 = Rettungsgerät
- ☐ B) 7 = Rettungsgeräte-Auslöseleine 8 = Rettungsgeräte-Verbindungsgriff 9 = Rettungsgerät
- ☐ C) 7 = Fußbeschleuniger 8 = Steuerleine (Bremsgriff) 9 = Rettungsgeräte-Außencontainer
- ☐ D) 7 = Verzurrlleine 8 = Festhaltegriff 9 = Gleitschirm-Luftanker

115) Abbildung 9: Wie bezeichnet man die Punkte 1,2 und 3 auf der Abbildung?

- ☐ A) 1 = Eintrittskante 2 = Hinterkante 3 = Querband
- ☐ B) 1 = Bug 2 = Heck 3 = Diagonalrippe
- ☐ C) 1 = Auftriebshilfe 2 = Bremskante 3 = Krügerklappe
- ☐ D) 1 = Profil 2 = Hinterzelle 3 = Querdesign

116) Abbildung 9: Wie bezeichnet man die Punkte 4, 5 und 6 in der Abbildung?

- ☐ A) 4 = Zellwand mit Ausgleichsöffnung (Crossport) 5 = Zelle 6 = V-Rippe (Diagonalrippe)
- ☐ B) 4 = Zelle, 5 = V-Rippe (Diagonalrippe) 6 = Zellwand mit Ausgleichsöffnung (Crossport)
- ☐ C) 4 = Eintrittskante 5 = Zellenhohlraum 6 = Staudrucköffnung
- ☐ D) 4 = Fangleinenbefestigung 5 = Obersegel 6 = Stabilisator

117) Abbildung 31: Welche Zahl bezeichnet den Tragegurt auf der Abbildung, der für das Manöver Ohrenanlegen vorgesehen ist?

- ☐ A) 3
- ☐ B) 4
- ☐ C) 5
- ☐ D) 7

118) Abbildung 31: Wie bezeichnet man die Punkte 4 und 5 in der Abbildung?

- ☐ A) 4 = Separater A-Tragegurt zum Ohrenanlegen 5 = B-Gurt
- ☐ B) 4 = B-Gurt 5 = Separater A-Tragegurt zum Ohrenanlegen
- ☐ C) 4 = hinterer Tragegurt 5 = mittlerer Tragegurt
- ☐ D) 4 = Haupttragegurt 5 = Reservetragegurt

119) Abbildung 31: Wie bezeichnet man die Punkte 6 und 7 in der Abbildung?

- ☐ A) 6 = Beschleunigungssystem 7 = Einhängeschlaufe
- ☐ B) 6 = Einhängeschlaufe 7 = Beschleunigungssystem
- ☐ C) 6 = Schubregler 7 = Hauptaufhängung
- ☐ D) 6 = Separater A-Tragegurt zum Ohrenanlegen 7 = Rettungsgeräte-Verbindungsleine

120) Wie kontrolliert der Pilot, ob er die Höchstgeschwindigkeit seines Gleitschirms erfliegen kann?

- ☐ A) Mit einem Fahrtmesser. Dieser muss bei betätigtem Fußbeschleuniger die vom Hersteller in der Betriebsanleitung angegebene Höchstgeschwindigkeit anzeigen.
- ☐ B) Bei voll betätigtem Fußbeschleuniger mit ausgestreckten Beinen erreicht der Gleitschirm immer seine Höchstgeschwindigkeit.
- ☐ C) Durch die Kontrolle der Beschleunigerrollen am Tragegurt. Wenn obere und untere Rolle ganz aneinander gezogen sind, fliegt der Gleitschirm mit Höchstgeschwindigkeit.
- ☐ D) Aus Sicherheitsgründen kann die Höchstgeschwindigkeit eines Gleitschirms grundsätzlich nicht erfolgen werden.

121) Beim Packen des Gleitschirms sollte u.a. vermieden werden:

- ☐ A) harter Untergrund (Teer, Beton, Kies), Knicken der Versteifungen (Stäbchen) an der Eintrittskante, Herauspressen der Luft durch das Tuch
- ☐ B) jegliche Unterhaltung mit Umstehenden, um nicht abgelenkt zu werden
- ☐ C) Alle Antworten sind richtig
- ☐ D) die Hilfe von anderen in Anspruch zu nehmen, die machen eh nur alles falsch

122) Sichtkontrollen der Gurtbänder und Nähte, der Schließen, Beschleunigerrollen und des Protektors des Gurtzeugs

- ☐ A) darf nur ein Fachbetrieb durchführen
- ☐ B) ist nicht erforderlich, weil diese Materialien verschleißfrei sind
- ☐ C) müssen vor jedem Flug vom Piloten durchgeführt werden
- ☐ D) sollten vom Piloten in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden

123) Der geprüfte Rückenschutz eines Gurtzeugs soll Rückenverletzungen bei Stürzen aus geringer Höhe mindern. Im Rahmen der Musterprüfung wird der Falltest des Protektors durchgeführt aus einer Höhe von

- ☐ A) 1,65 m
- ☐ B) 16,5 m
- ☐ C) 0,65 m
- ☐ D) 5,0 m

124) Worauf muss bei der Einstellung eines Gleitschirm-Gurtzeugs besonders geachtet werden?

- ☐ A) Die Einstellungen sollen so vorgenommen werden, dass die Sitzposition eine Führung der Steuerleinen körpernah und entlang der Tragegurte ermöglicht
- ☐ B) Die Einstellungen sollen so vorgenommen werden, dass die Sitzposition eine Führung der Steuerleinen deutlich vor den Tragegurten ermöglicht
- ☐ C) Die Einstellungen sollen so vorgenommen werden, dass die Sitzposition eine Führung der Steuerleinen deutlich hinter den Tragegurten ermöglicht
- ☐ D) Die Einstellungen sollen so vorgenommen werden, dass die Sitzposition eine Führung der Steuerleinen körperfern mit abgestreckten Armen ermöglicht

125) Abbildung 51: Welches sind die korrekten Bezeichnungen für die drei unterschiedlichen Rettungsgeräte-Typen auf der Abbildung, von links nach rechts?

- ☐ A) Rundkappe - Kreuzkappe - steuerbares Rettungsgerät
- ☐ B) Kreuzkappe - Rundkappe - steuerbares Rettungsgerät
- ☐ C) steuerbares Rettungsgerät - Rundkappe - Kreuzkappe
- ☐ D) steuerbares Rettungsgerät - Kreuzkappe - Rundkappe

126) Abbildung 55: Die Abbildung zeigt

- ☐ A) die Öffnung zur Sand-Befüllung eines Gleitschirms. Damit kann die Flächenbelastung vergrößert und dadurch die Stabilität erhöht werden
- ☐ B) den Stabilisator des Gleitschirms. Durch Befüllung mit Sand kann ein wendigeres Steuerverhalten erreicht werden
- ☐ C) die Störklappen des Gleitschirms. Sie können mit der äußersten Bremsanlenkung (Ring) an der Hinterkante geöffnet werden und bringen den Gleitschirm in einen schnellen Sinkflug
- ☐ D) die Öffnung zum Entfernen von Schmutz/Sand/Schnee am Stabilo des Gleitschirms